

RadMarkt

www.radmarkt.de

BIKE SHOP NEWS

12 2008

Branchenstimmen zu Währungsschwankungen:

Das dicke Ende kommt

Abus mit neuer Logistik:

High-speed zum Handel

Fachhandelsbarometer:

Aufwind vor dem Abschwung

Weingang in Münster:

Das aktuelle Gudereit-Studio



Händler Altitude Cycle in Utah:

Singletrails und Lobbyarbeit

ORDER CENTER

SKS-ORDERCENTER.COM



SKS[®]
GERMANY

Heile Bike-Welt

Sportive Fahrräder sind immer noch die Domäne des amerikanischen Fahrrad-Fachhandels. Altitude Cycle ist ein gutes Beispiel: Das Geschäft im Nordosten Utahs ist mit Mountainbikes groß geworden. Welche Rolle spielt da überhaupt das Alltagsrad?

Troy Lupcho gründete Altitude Cycle 1996 in Vernal im Nordosten Utahs. Lupcho war 1985 der erste BMX-Weltmeister. »Das Jahr eins war für uns verdammt schwer«, blickt Lupcho zurück, »es gab bereits einen Fahrradladen in Vernal. Es gab aber keine Singletrails und auch keine Kundschaft für hochwertige Fahrräder.«

Da der BMX-Weltmeister aber früh dem einsetzenden Mountainbike-Boom folgte, ging es ab 1991 richtig los. In diesem Jahr zog er zum dritten Mal um – in die alte Indian Trading Post. Er kaufte Gelände und Gebäude an der Hauptstraße von Vernal: »Ich liebe diesen historischen Bau.« Das Ladenlokal bietet inklusive Werkstatt 280 Quadratmeter.

Öl und Gas

Vernal war ein verschlafenes Nest nördlich der Mountainbike-Trail-Hochburgen Moab und Fruita. Das änderte sich erstmals in den 80ern, als in der Gegend Öl und Erdgas gefunden wurden. Damals, so Lupcho, hätten die zugereisten Arbeiter aber nichts mit Radfahren am Hut gehabt. Der Boom war schnell vorbei. Vernal wurde zu einer regelrechten Geisterstadt.

Das habe sich erst vor ein paar Jahren geändert. Dazu der Altitude-Cycle-Chef: »Dank neuer Technologien ist es einfacher geworden, hier Öl und Erdgas zu fördern. Der hohe Benzinpreis hat seinen Teil dazu beigetragen, dass es hier wieder

richtig abgeht. Von der weltweiten Finanzkrise ist hier nichts zu spüren.« Derzeit zählt Vernal 8.000 Einwohner.

Lobbyarbeit

Nachdem der Fahrradfreak zusammen »mit einigen anderen Verrückten« um Vernal herum ein weit gespanntes Netz an Mountainbike-Trails erforscht und aufgebaut hatte, gründete er 2006 die North Eastern Utah Mountainbike Association (kurz NUMB).



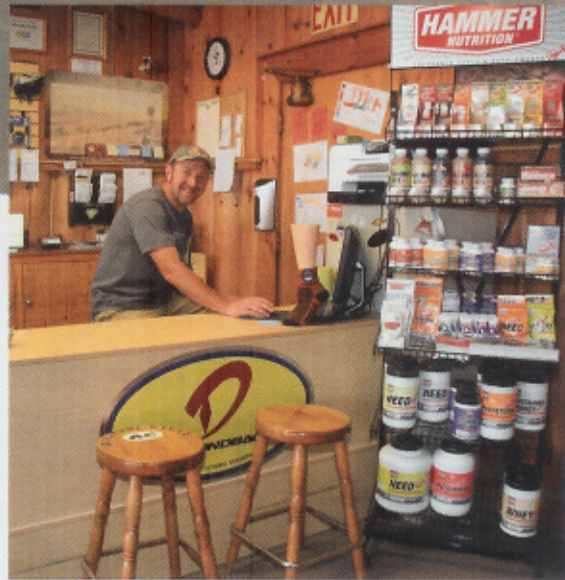
Troy Lupcho (l.) schließt sich hier durchreisenden Mountainbikern an, um ihnen die tollsten Singletrails zu zeigen.



Alte Fahrradrahmen werden auch schon mal zur Trail-Kennung verwendet.



Altitude Cycle in Vernal/Utah ist die erste Adresse in Sachen Fahrrad – und eigentlich nur mit dem Auto erreichbar.



Immer unter Strom: Altitude-Cycle-Inhaber Troy Lupcho.

Somit wird nun auch offiziell Lobbyarbeit betrieben, die laut Lupcho vielen in Vernal zugutekommt: »Die Stadtoberen haben bemerkt, dass man mit einigen feinen Trails auch Touristen anlocken kann. Vielleicht ist ihnen aber auch noch die Zeit in Erinnerung, als der Ölboom hier schon einmal vorbei war und Vernal zur Geisterstadt verkam. Das wollen sie jetzt aktiv verhindern.«

Der Inhaber von Altitude Cycle lobt beispielsweise das sehr gute Zusammenspiel mit dem Bureau of Land Management – kurz BLM –, das für das staatliche Land verantwortlich ist, auf dem sich die Bike-Trails befinden: »Die achten auch darauf, dass die Mountainbike-Trails nicht durch Motocrosser oder Quads zerstört werden.« Mit dem BLM stehe die Bikerszene in ständigem Kontakt.

Mittlerweile hat NUMB 100 Mitglieder, von denen in etwa 25 aktiv mitarbeiten – heißt Trail-Pflege, Get-togethers et cetera organisieren. NUMB hat sogar eine eigene Website. Die Mitglieder werden wöchentlich über einen E-Mail-Verteiler auf den neuesten Stand gebracht. Unter anderem auch im Angebot: wöchentlich Mountainbike-Ausritte.

Somit ist Altitude Cycle nicht nur erste Kaufadresse, sondern auch ein absoluter Treffpunkt der Bikeszene Vernal geworden. »Den Fahrradladen, den es zum Zeitpunkt unserer Eröffnung gab, gibt es nicht mehr. Erst im letzten Jahr hat ein weiterer Fahrradladen in Vernal eröffnet. Außer uns beiden gibt es keine anderen. Unser Laden gilt unter Bikern schon als echter Meet-and-greet-Kneipenersatz«, lacht Troy Lupcho.

Die Hauptmarken von Altitude Cycle sind Cannondale, Haro (für BMX) und Specialized. Dazu kommen Alltagsräder, etwa von Electra.

60 Prozent der Verkäufe entfallen nach Wert auf Mountainbikes, 30 Prozent auf BMX. Der Rest sind Renn- und Alltagsräder.

Fahrradnutzung steigt

Zum Alltagsrad sagt Lupcho: »Mehr und mehr Leute steigen in ihrer Freizeit aufs Fahrrad und genießen die Natur. Zudem lässt sich sogar bei uns ein Trend zum Alltagsrad ausmachen. Und das, obwohl wir in Vernal nicht gerade von einer Fahrrad-Infrastruktur reden können!«

Viele Öl- und Erdgasarbeiter seien mit ihren Familien zugezogen. Bei ihnen gilt Altitude als erste Anlaufstelle in Sachen Fahrrad. Daher sind besonders die Kidbike-Verkäufe gestiegen. Wenn man aber schon das Kind aufs Rad bekomme, sei der Weg zum Fahrrad für die Eltern auch nicht mehr so weit, erklärt Lupcho.

Von den Stückzahlen her liegen Alltagsräder dank der neuen Zielgruppen mittlerweile gleichauf mit Mountainbikes. Auch das Angebot an Parts und Accessoires wächst. 40 Prozent tragen sie zum Umsatz bei. Gerne würde er auch mehr Bikewear anbieten, aber: »Dafür fehlt uns sowohl der Platz für eine Umkleidekabine als auch die Manpower.«

Beste Singletrails

Troy Lupcho schmeißt den Laden gemeinsam mit Shopmanager Pat und Verkäufer Joel. Wenn es eng wird, sieht man zwei beim Schrauben und einen im Verkauf. Denn auch Bike-Touristen, die von den tollen Singletrails um Vernal herum gehört haben und jene von Moab und Fruita schon in- und auswendig kennen, sind immer öfter bei

Altitude Cycle anzutreffen. Hier werden sie mit Trail-Karten und -Infos versorgt, die Lupcho und sein Team über die Jahre aufgebaut haben. Und wenn der Chef Zeit hat, radelt er eine Runde mit.

Davon gibt es im Umland ziemlich viele. »Einmal sagte mir ein Cannondale-Vertreter, mit dem ich hier draußen beim Geschäftsgespräch herumradelte, Mensch Troy, wenn ihr hier mal einen 25-Meilen-Rundkurs anlegen würdet, hättet ihr bei dieser Landschaft echte Chancen, mit anderen Mountainbike-Destinationen mithalten! Ich sehe das anders: Die meisten Leute, die hier mountainbiken, wollen eine kleine Single-trail-Runde drehen. Und ich sage: Wer mehr will, kann doch mehrere Trails hintereinander erradeln! Wir haben deshalb mehrere Loops miteinander verbunden. Hier kann man auf mehr als 480 Kilometern Singletrails unterwegs sein!« | www.altitudecycle.com | www.northeasternutahmtb.org



Die Singletrails um Vernal lassen Mountainbiker-Hezen höherschlagen – auch das des Autors.

Text/Fotos: Jo Beckendorff